



Bild links: Die Davidwache in Hamburg.

Bild rechts: Der Roman beginnt in St. Petersburg, vor dem Gemälde «Die Rückkehr des verlorenen Sohns» von Rembrandt.

Thomas Bornhauser (Wohlen) hat einen neuen Kriminalroman verfasst: «Rüeggisberg». Es geht u.a. um Kunsthandel und Sekten

## Von den Erlebnissen eines Krimiautors...

In seinem fünften Kriminalroman, in «Rüeggisberg», geht es bei Thomas Bornhauser um die Berner Galeristin Fiona Decorvet, die auf einem Kreuzfahrtschiff plötzlich verschwindet, um den internationalen Kunsthandel, um Atomkraft und um Sekten sowie Freikirchen. Rüeggisberg mit der alten Klosterkirche spielt als Kraftort und Durchgangsstation am Jakobsweg eine Rolle, deshalb der gewählte Titel. Für einmal beschreiben wir hier nicht die Handlung, sondern lassen den Autor erzählen, was er hinter den Kulissen bei seinen Recherchen so alles erlebt hat, sozusagen ein «Making of», wie sonst bei Filmen üblich.

Was passiert auf einem Schiff wirklich, wenn plötzlich ein Passagier vermisst wird – oder wie in unserem Fall zwischen Stockholm und Hamburg, eine Passagierin, Fiona Decorvet? Weil ich schon verschiedentlich mit Costa unterwegs war, maile ich meine Anfrage an die Zürcher Vertretung, mit der Bitte, mir zu sagen, ob meine Vermutungen zu den Ereignissen stimmen. Die schriftliche Antwort von Frau A.@ch.costa.it ist abschliessend: «Leider kann ich Ihnen zum Sicherheitsdispositiv an Bord keine detaillierten Auskünfte geben.»

Einige Wochen später bin ich wieder mit Costa unterwegs, erkundige mich bei einem Offizier, der das

weit weniger eng sieht und meine Theorie auf hoher See beinahe ausnahmslos bestätigt, sich sogar für die Geschichte interessiert, die ich damals aber erst im Kopf habe. Er kann nicht verstehen, dass die Zentrale nicht auf meine Anfrage eingegangen ist. «Sagen Sie den Leuten, dass das Verschwinden eines Passagiers mit dem Sicherheitsdispositiv auf dem Schiff gar nichts zu tun hat.» Was ich hiermit tue.

### Hamburger erkundigen sich

Die Davidwache, das Gebäude des Hamburger Polizeikommissariats 15 in St. Pauli ist besonders durch Film und Fernsehen zum bekanntesten Polizeirevier der Hansestadt und auch darüber hinaus ge-

worden. Item. Nachdem ich früher einmal das Gebäude nur von aussen gesehen habe, will ich für «Rüeggisberg» wissen, was denn drinnen passiert. Mir ist klar, dass man dort nicht einfach unangemeldet unter dem Motto «Guete Tag, ig chume us Bärn und möcht e chly zueluege, was hie so alles abgeit» reinspazieren kann. Also schreibe ich der Davidwache eine Mail, ob ich als Kriminalautor vorbeikommen dürfe, um die Arbeit als stiller Beobachter zu beobachten, selbstverständlich ohne dabei zu fotografieren. Sehr rasch kommt die Antwort, dafür müsse ich beim Polizeipräsidium nachfragen, was ich umgehend tue. Offenbar erkundigen sich die Hamburger bei der Polizei in Bern, ob

man «diesen Bornhauser» denn kennt? Wie auch immer: Bereits zwei Tage später die Bewilligung, in der Davidwache vorbeigehen zu dürfen.

### Mösö lö directör

Im Roman ist auch vom internationalen Kunsthandel die Rede, wo in der Vergangenheit das Zollfreilager Genf sich nicht gerade mit Ruhm bekleckert hat. Folgendes: In Genf wird das Zollfreilager mit zwei verschiedenen Adressen angegeben, die beide die gleiche Telefonnummer aufweisen. Weil ich nichts Falsches schreiben will, rufe ich in Genf an, will wissen, welches von beiden Lagern das wichtigere ist. Die freundliche Dame am Telefon möchte erfahren, weshalb mich das interessiert. Ich erkläre mich. Sie sieht sich schliesslich – nachdem ich fünf Minuten gewartet habe, weil intern mit der brennenden Frage unterwegs – ausserstande, mir das zu sagen, man werde mich zurückrufen. Bis zu jenem Rückruf recherchiere ich im Internet und werde bei der NZZ fündig, in einem Bericht über das Zollfreilager Genf.

Zwei Stunden später bereits der versprochene Anruf aus Genf. Die freundliche Frau: «Sie haben heute Nachmittag angerufen?» Ich bejahe. «Moment, ich verbinde Sie mit dem Generaldirektor.» Wow! Mit Monsieur le directeur général soi-même. Muss ja eine ganz brisante Frage sein, mit welcher sich der PDG konfrontiert sieht. Se-

kunden später spreche ich mit ihm, muss mich nochmals erklären. Auch er scheint misstrauisch, am Telefon werde er mir das nicht sagen, ich solle in Genf vorbeikommen, damit er mich kennenlernen könne. Weil ja kaum anzunehmen ist, dass er mit mir eine Privatführung durch sein Reich machen wird und ich dabei drauflos fotografieren kann, bedanke ich mich bei ihm, verrate ihm auch, dass ich es in der Zwischenzeit selber herausgefunden hatte. Darüber zeigt sich der Generaldirektor «örö», wie er sagt.

### Reise nach Tschernobyl...

Bekanntlich ziehen die BKW Ende Jahr Mühleberg den Stecker. Was zeigt sich eigentlich nach einem Super-GAU? Ich will es wissen, reise nach Tschernobyl. Als ich aus der Ukraine nach Hause zurückkomme, lese ich in der Berner Zeitung einen Bericht über eine nur Tage zuvor stattgefundene Evakuierungsübung in Mühleberg. Grundtenor mit wenigen Einschränkungen: Alles paletti, ÖV, Rollatoren und Rollstühle im Griff. Im kleinen Kreis, so steht zu lesen, mache man sich auch Gedanken darüber, wie eine Evakuierung Berns (!) vor sich gehen könnte/müsste. Man stelle sich das lieber nicht vor. In einer Mail schreibe ich meine Erlebnisse in und um Tschernobyl nieder, behaupte stinkfroh, dass bei einem schweren Zwischenfall in Mühleberg alles ein bisschen anders als bei einer Übung ablaufen und im Chaos enden werde. Die Mail geht

individuell an die Verfasserin des Artikels, an den Gemeindepräsidenten von Mühleberg, an die BKW, den Kanton und das VBS. Darauf geantwortet hat – niemand. Diese Erfahrung der Nichtkommunikation habe ich ein paar Monate später in einem Berner Magazin veröffentlicht. Wiederum ohne Echo. Nun, hoffen wir, dass beim Rückbau von Mühleberg nichts Gravierendes passiert.

### ...und nach Mühleberg

Weil ich meine Bücher immer auch mit den Handlungsorten bebildere, fahre ich nach Mühleberg, um das AKW zu fotografieren. Keine Minute, nachdem ich mein Auto in 100 Meter Distanz abgestellt habe, kommen zwei Sicherheitsleute daher. Stellen sich vor. Was ich da mache? Gerade als ich sagen will, dass ich vorbeifliegende Schwäne fotografiere, besinne ich mich eines Besseren, erkläre mich. Einer der Männer will das Foto sehen, ob eventuell «sicherheitsrelevante Aspekte» wie Stacheldrahtzaun zu sehen seien. Ist nicht der Fall. Glück gehabt. Sie erklären mir, dass sie nur ihre Arbeit machen. Ich würde das verstehen, gebe ich zur Antwort, nur: «Nicht immer zuverlässig». Sie geben sich erstaunt, leicht verärgert: «Wissen Sie, ich war schon vorgestern hier, habe von hier aus während fünf Minuten fotografiert, da ist niemand gekommen...» Weshalb ich nochmals hier sei? «Weil über Nacht Schnee gefallen ist, das wirkt viel besser.

### Fünf Krimis zu gewinnen!

Der Krimi «Rüeggisberg» von Thomas Bornhauser ist seit Mitte Oktober im Buchhandel erhältlich (Weber Verlag Thun). Das Buch kann auch direkt bei [www.weberverlag.ch](http://www.weberverlag.ch) bezogen werden. Die BümpIizWoche verlost 5 Bücher. Beantworten Sie die folgende Quiz-Frage:

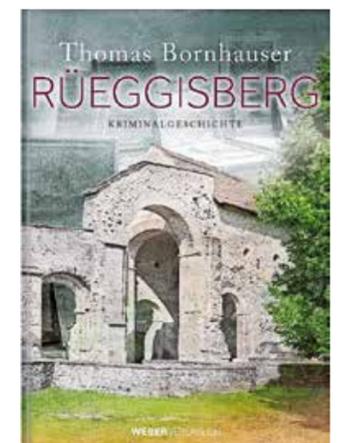
### Wie heisst die Polizeiwache in Hamburg, die im neuen Krimi von Thomas Bornhauser eine Rolle spielt?

Schreiben Sie die richtige Antwort inklusive Ihrer vollständigen Adresse auf eine Postkarte oder schicken Sie uns eine E-Mail. Einsendeschluss: 22.10.2019. Die Gewinner/innen werden direkt benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.  
BümpIizWoche  
BümpIizstrasse 101  
3018 Bern  
oder [wettbewerb@buempIizwoche.ch](mailto:wettbewerb@buempIizwoche.ch)

### Vor-Premiere am 17. Oktober

Der Krimi «Rüeggisberg» ist bereits im Handel, thematisiert werden u.a. der Kunsthandel sowie Glaubensgemeinschaften und Sekten (vor 30 Jahren haben sich die Sonnentempel das Leben genommen). die Vernissage ist ausgebucht, aber am Donnerstag, 17. Oktober 2019, gibt es in der Bibliothek von Hinterkappelen eine Vor-Premiere (19.30 Uhr).

Gemeindebibliothek Wohlen  
Dorfstrasse 2  
3032 Hinterkappelen  
[www.weberverlag.ch](http://www.weberverlag.ch)



Thomas Bornhausers neuester Krimi: «Rüeggisberg».